

Neues Leben für den Liesingbach

Kanalbau und Revitalisierung im Abschnitt Kledering sind fertig gestellt

„Die Stadt Wien nimmt den Schutz ihrer Gewässer äußerst ernst, ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit der bereits erfolgten Erweiterung der Hauptkläranlage als Herzstück sorgt dafür, dass die Wasserqualität der Wiener Flüsse deutlich steigt“, erklärte die Wiener Umweltstadträtin Ulli Sima.

„Das Projekt Liesingbach ist dabei ein echtes ökologisches Vorzeigeprojekt. Der neue Liesingtal-Kanal sorgt dafür, dass das Wasser der Liesing sauber bleibt. Der Rückbau an der Oberfläche befreit den Liesingbach aus seinem Beton-Korsett, verbessert den Hochwasserschutz, bietet neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere und stellt nicht zuletzt ein attraktives Naherholungsgebiet für die Bevölkerung im Süden Wiens dar.“

Der rund 5,4 Kilometer lange Abschnitt von Blumental bis Kledering ist nun fertig gestellt, rund 50 Millionen Euro wurden in den neuen Liesingbach investiert.

Sima: „Das begleitende Öko-Monitoring zeigt schon nach kurzer Zeit erfreuliche Ergebnisse. Die Wasserqualität hat sich deutlich verbessert, die Fischbestände sind massiv gestiegen und auch sehr seltene Libellenarten sind nun am Liesingbach heimisch.“

Ein neuer Kanal macht's möglich

In der Regel nur ein kleines Bächlein sorgte der Liesingbach bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts bei starken Regenfällen für zum Teil verheerende Überschwemmungen. Dem damaligen Stand der Technik

entsprechend erfolgte deshalb in den Jahren 1947 bis 1969 die Regulierung des Liesingbachs durch eine harte Uferverbauung. Ein wirksamer Hochwasserschutz, wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen ging dabei aber verloren.

Der Liesingbach wurde durch verschmutztes Regenwasser von der Straßenoberfläche und das ungünstige Verhältnis von geklärtem Abwasser aus der Kläranlage Blumental und sommerlichen Niederwasser belastet.

Mit dem Bau des Liesingtal Kanals mit einem Durchmesser von 2,4 Meter gehört das der Vergangenheit an. Der neue Kanal führt das Abwasser aus dem südlichen Wien nun in die erweiterte Hauptkläranlage Simmering. Der Kanalbau machte die Entfernung des betonierten Bachbettes erforderlich, was die Gelegenheit zum naturnahen Rückbau der Liesing bot.

Bei diesem auch von der EU im Rahmen des **LIFE-Programms** mit € 770.500,-- geförderten Projekt wurden 100.000 m³ Bodenmaterial bewegt und rund 123.000 Tonnen Wasserbausteine zur Sohl- und Ufersicherung eingebaut.

Die Neugestaltung des Bachbettes und der Uferbereiche erfolgte nach neuesten ökologischen Prinzipien, der Liesingbach fließt nun in einem Kiesbett ohne Stufen, das ein natürliches Geschiebe und die Wanderung von Fischen ermöglicht. Die Ufer präsentie-

Fotos:
Pressefoto Votava



ren sich abwechslungsreich mit Buchten, Kiesbänken, Flachwasserzonen und Mäandern, standorttypische Pflanzen und Bäume wie Weiden, Pappeln und Wasserlilien wurden neu gesetzt - optimale Bedingungen für die Rückkehr vieler Tier- und Pflanzenarten an den Liesingbach.

Öko-Monitoring

Schon nach kurzer Zeit holt sich die Natur den Liesingbach zurück. Das von der ARGE Ökologie durchgeführte Ökologische Monitoring beweist deutliche Verbesserungen sowohl im Pflanzen- als auch im Tierbereich.

So ist die Zahl der in der Liesing nachweisbaren Fischarten von 4 auf 10 gestiegen, das Aitel ist die dominierende Art. Das vermehrte Fischauftreten hat dazu geführt, dass auch Graureiher wieder am Liesingbach gesichtet wurden.

Die Zahl der nachweisbaren Libellenarten ist von 6 auf 14 gestiegen, darunter mehrere Arten, die auf der Roten Liste Niederösterreich als „stark gefährdet“ eingestuft werden. Ideale Bedingungen finden auch Käfer am neu gestalteten Liesingbach vor, die Öko-Experten konnten 67 verschiedene Arten feststellen.

Die Experten erwarten für die Zukunft Wieder- bzw. Neuansiedlungen weiterer Arten, insbesondere von Fischen.

Neues Naherholungsgebiet

Mit der Umgestaltung des Liesingbachs ist auch ein neues Naherholungsgebiet im Süden Wiens entstanden. Der komfortable Rad- und Spazierweg und gemütliche Bankerl am Ufer laden zum Genießen der Natur ein.

Die neu gepflanzten 300 Bäume und 15.000 (!) Sträucher machen den Liesingbach zusätzlich attraktiv. Für die Jüngsten wurde unterhalb des Johann-Friedl-Stegs ein Wasserspielplatz geschaffen, auf dem sie sich als kleine Piraten richtig austoben und die Natur genießen können.

Liesingbach - wie es weitergeht

Der Kanalbau und die Revitalisierung des Liesingbaches gehen weiter. Derzeit ist der Bauabschnitt Inzersdorf in Planung (von Blumental flussaufwärts bis zur Gutheil-Schoder-Gasse), der

Baubeginn ist für 2007 geplant. In diesem Abschnitt wird der Liesingtal Kanal das Regenwasser aufnehmen und nach Blumental leiten. Die dortige Kläranlage hat zu Beginn des heurigen Jahres ihren Betrieb eingestellt und wird nun zu einer Regenwasserbehandlungsanlage umgebaut. Das gereinigte Regenwasser fließt dann in den Liesingbach.

Innovativer Gewässerschutz für Wien

Der Bau des Liesingtal-Kanals und die Revitalisierung des Bachbetts und der Uferbereiche sind Teil des großen Umweltprojekts „Gewässerschutz für Wien“.

Dessen Herzstück, die Erweiterung der Hauptkläranlage, ging bereits im Jahr 2005 in Betrieb, der Wiental Kanal folgt im heurigen Herbst. Diese

Maßnahmen sind wesentliche Beiträge zur Steigerung der Wasserqualität der Donau, des Donaukanals, der Liesing und des Wienflusses auf Gewässergüte 2.

Das Wiener Kanalnetz wird künftig als gigantischer Stauraum genutzt, nach Abklingen der Regenfälle kann das Wasser durch die „Wiener Kanalnetzsteuerung“ - einem aufwändigen elektronischen Steuer- und Pumpsystem ausgestattet, das vollautomatisch in Aktion tritt - kontrolliert zur Hauptkläranlage Simmering abgeleitet werden.

Durch diese sinnvolle Doppelnutzung des Kanalsystems als Speicher und Abwasserabfluss ersparte sich die Stadt Wien den Bau von Überlaufbecken und damit rund € 52 Millionen.

Mehr Infos zum neuen Liesingbach unter: www.life-liesingbach.at/

ErlebnisBiotop Aquarena am Liesingbach

Mit dem ErlebnisBiotop Aquarena wurde ein neues Modul des Wiener Umweltbildungsprogramms EULE gestartet. Hier können junge Umweltprofis die Tier- und Pflanzenwelt am Liesingbach genau unter die Lupe nehmen.

Sima: „Unser Ziel bei EULE ist es, Kinder schon möglichst früh und spielerisch an Umweltfragen und an die Umweltthemen im städtischen Raum heranzuführen. Das neue ErlebnisBiotop Aquarena! am Liesingbach stellt dafür einen idealen Ort dar.“

Das ErlebnisBiotop Aquarena bietet Wiener SchülerInnen, Hortgruppen und Familien anregende Eindrücke aus der wachsenden Tier- und Pflanzenwelt des revitalisierten Liesingbaches.

Pädagogisch geschulte BetreuerInnen der UmweltBildungWien lassen den Besuch am Ufer der Liesing zu einem wahren Erlebnis werden. In spannenden Workshops entdecken die TeilnehmerInnen spielerisch die wundersame Wasserwelt und ihre faszinierende Bewohnervielfalt.

Beim aufschlussreich-unterhaltsamen Tümpeln und Mikroskopieren wird die erstaunlich hohe Anpassungs-

fähigkeit der Tiere und Pflanzen erforscht. Auch Wissenwertes über Bachlauf, Geschichte, Bedeutung und Funktion des Liesingbaches erfahren die neugierigen BesucherInnen in den erlebnisorientierten Erkundungs- und Bachworkshops.

Termine nach Vereinbarung bis 25. Oktober 2006

(danach Winterpause)

Dauer: ca. 3 Stunden

Kosten: € 4,90 pro TeilnehmerIn

Nähere Informationen & Anmeldung: www.ubw.at/ Tel. 01 966 76 61

Informationen zum Wiener Umweltbildungsprogramm EULE unter www.eule-wien.at/

